

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 11) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 6) am 19.09.2002

Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgeb. II
Sitzungsdauer: 17:00 bis 19:10 Uhr

Den Vorsitz führte: MdR Reinhard Hegewald

ANWESENDE:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Ratsherr Richard Woldmer - Vorsitzender -
Ratsherr Bernd Bornemann
Beigeordneter Hans-Dieter Haase
Ratsherr Richard Janssen
Ratsherr Bernd Kalkkuhl
Beigeordnete Lina Meyer für Ratsfrau Marianne Pohlmann (WHT)
Ratsfrau Marianne Pohlmann (StE)
Ratsherr Ihno Slieter
Beigeordneter Johann Südhoff

CDU/FDP

Ratsherr Heino Ammersken
Bürgermeister Erich Bolinius
Beigeordneter Helmut Bongartz
Ratsherr Herbert Buisker
Beigeordnete Hillgriet Eilers
Ratsherr Ihno Groeneveld
Ratsherr Reinhard Hegewald für Ratsfrau Monika Hoffmann
Beigeordneter Heinz Werner Janßen
Ratsherr Franz Melles
Ratsherr Hinrich Odinga
Beigeordneter Roland Riese für Ratsherrn Dr. Kurt-Dieter Beisser

Nichtstimmberechtigte Mitglieder

Bündnis 90/Die Grünen (Grundmandat)

Ratsherr Wulf-Dieter Stolz

PDS (beratend)

Ratsherr Kai-Uwe Schulze

Beratende Mitglieder

Herr Dieter Dilling
Herr Volkmar Dürrwald
Herr Johann Janssen
Herr Richard Lüppen
Herr Gustavo Mejia Yepes für Herrn Kruizinga

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 11) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 6) am 19.09.2002

von der Verwaltung

Oberbürgermeister Alwin Brinkmann
Erster Stadtrat Jan Röttgers
Stadtrat Martin Lutz
FB-Leiter 300 Patrick de La Lanne
Stadtamtmann Hans-Udo Tjaden, FD 323
Dipl.-Ing. Norbert Tilmann, FD 361
Dipl.-Ing. Rainer Kinzel, FD 362
Bauberrat Klaus-Rüdiger Wahala, FD 363
Stadtangestellter Bernd van Ellen, FD 380
Stadtangestellter Erich Hoffmann, FD 380
Städt. Oberamtsrat Dieter Mansholt, 103
Stadtamtsrat Heinz Steenhardt, FD 220
Stadtoberinspektorin Beate Stomberg, FD 220
Stadtangestellte Dagmar Wiltfang als Protokollführerin

2 Vertreter der örtlichen Presse

3 Zuhörer

Punkt : 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Woldmer eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt : 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Woldmer teilt mit, die Tagesordnung werde erweitert um die Antragsvorlagen 14/332 (Projekt "Nueva Alianza"; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.08.2002), T 14/356 (Bebauung ZVK-Gelände; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.08.2002) sowie T 14/313/1 (Niedersächsisches Wattenmeer als Weltnaturerbe; Antrag der SPD-Fraktion vom 06.08.2002).

Herr Hegewald bemerkt, seine Fraktion habe nichts dagegen, die Vorlagen 14/332 und T 14/356 auf die Tagesordnung zu nehmen. Für die Vorlage 14/313/1 - Niedersächsisches Wattenmeer als Weltnaturerbe - bestünde jedoch innerhalb der Gruppe noch Beratungsbedarf.

Herr Haase führt aus, es sei gute Tradition, wenn die Fraktionen noch Beratungsbedarf hätten, so etwas dann zu verschieben. In diesem Fall jedoch halte er es für eine Verzögerungspolitik. Wie bekannt sei, stelle das Umweltministerium über das Internet Informationen zur Verfügung. Schließlich gehe es um eine touristische Aufbesserung und nicht um eine Einschränkung.

Daraufhin betont **Herr Bongartz**, es stecke keine Taktik dahinter. Man befinde sich derzeit in der Haushaltsberatung. Mit dieser Sache möchte man sich sehr intensiv beschäftigen. Er schlage deshalb vor, hierfür später nicht nur einen Beschluss zu fassen, sondern extern vortragen zu lassen; denn wenn das Wattenmeer Weltnaturerbe werden solle, müsse man mehr darüber erfahren. Diese Diskussion sollte jedoch außerhalb der Haushaltsberatungen geführt werden. Zunächst einmal stehe der städtische Haushalt im Vordergrund.

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 11) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 6) am 19.09.2002

Beschluss: Die Tagesordnung wird um die Antragsvorlagen 14/332 (Projekt "Nueva Alianza"; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.08.2002), T 14/356 (Bebauung ZVK-Gelände; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.08.2002) als Tagesordnungspunkte 5 a und 5 b erweitert.

Die Vorlage T 14/313/1 (Niedersächsisches Wattenmeer als Weltnaturerbe; Antrag der SPD-Fraktion vom 06.08.2002) wird nicht auf die Tagesordnung genommen.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

Dafür: 11

Dagegen: 9

Punkt : 3 Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Es liegen keine Anfragen vor.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

Punkt : 4 Vorlage 14/309-00
Fortsetzung Eckwerteverfahren zum Haushalt 2003

Herr Lutz führt aus, die Haushaltsberatungen zum Haushalt 2003 würden diesmal früher als sonst üblich beginnen. Auch der Rat werde so früh wie möglich mit einbezogen. Die Verwaltung habe sich für eine andere Form entschieden und erläutert dies anhand von Folien. Die einzelnen Positionen (Personalkosten, Sachkosten und die Kosten für interne Verrechnungen) befänden sich auch in auf dem Produktblatt. Daraus könne man erkennen, wie sich einzelne Produkte im Jahr 2001 entwickelt hätten. Beim Produktbuch gäbe es noch zusätzliche Informationen, die man dem herkömmlichen Haushaltsplan nicht so ohne Weiteres entnehmen könne.

Er erläutert das Produktbuch. Dabei weist er darauf hin, das er bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Finanzen und innere Organisation am 24. Oktober d. J. ein komplett überarbeitetes Produktbuch vorlegen möchte. Dieses sollte am 18.10.2002 an alle Ratsmitglieder verschickt werden.

Herr Lutz schlägt vor, die Produkte des gesamten Fachbereiches Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung (FB 300) im Einzelnen zu besprechen.

Herr de La Lanne bemerkt, bei den vom FB 300 versandten Seiten aus dem Produktbuch hätten sich noch Fehler eingeschlichen. Die korrigierten Seiten seien noch vor der Sitzung verteilt worden.

Die einzelnen Seiten werden nun von dem Vorsitzenden aufgerufen.

Zu den Seiten 1 (neu) und 2 (neu) - Produkt 107.1.1.1 + 107.1.1.2 - liegen keine Fragen vor.

Zu Seite 3 (neu) - Produkt 107.1.1.3 - möchte **Herr Bolinius** wissen, wie die unterschiedlichen Zahlen zu Ziffer 3.) Kaufanträge zustande kämen. Für 2001 läge danach ein Ergebnis von 524 Anträgen vor, die Sollzahl für 2002 verringere sich drastisch auf 280 Anträge und für 2003 seien Sollzahlen in Höhe von 370 Anträgen ermittelt worden.

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 11) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 6) am 19.09.2002

Im Jahre 2002, so führt **Herr de La Lanne** aus, habe man es mit Schätzzahlen zu tun, die endgültigen Zahlen lägen noch nicht vor. Man habe versucht, eine realistische Schätzung abzugeben.

Auf die Frage von **Frau Eilers**, warum bei den Investitionen auf Seite 4 (neu) noch keine Sollzahlen für 2003 genannt worden seien, antwortet **Herr Tjaden**, diese seien bislang nicht vorgesehen.

Herr Riese bittet um Aufklärung, warum die Sollzahlen 2003 für die Personalkosten um 40 000 Euro höher lägen als das Ergebnis 2001.

Daraufhin teilt **Herr de La Lanne** mit, der Grund für die Erhöhung läge darin, dass die Gemeinkosten auf die Personalkosten aufgeteilt würden.

Zur Seite 5 (alt) - Produkt 107.1.2.1 + 107.1.2.3 - liegen keine Fragen vor.

Herr Bolinius interessiert, ob es sich bei dem Posten Investitionen auf Seite 6 (alt) unter Abbruch von Gebäuden (25 000 Euro) um den alten Bauhof handele.

Herr Brinkmann bemerkt, es gehe hierbei um einen Pauschalbetrag, worin auch die Feuerwehr enthalten sein könnte.

Des weiteren möchte **Herr Bolinius** zum Posten Erläuterungen wissen, wie hoch die Anzahl der Bewerber für die Isensee-Stiftung sei.

Hierzu erklärt **Herr Tjaden**, die Bewerberliste sei immens hoch, eine genaue Zahl habe er jedoch nicht vorliegen und müsse über das Protokoll beantwortet werden.

Anmerkung der Protokollführung:

Der Fachdienst Liegenschaften teilte hierzu mit, dass ca. 390 Mietbewerbungen für die Isensee-Stiftung vorlägen.

Zu den folgenden Seiten 7 bis 26 ergibt sich eine kontroverse Diskussion. Die dabei gestellten Fragen aus den Reihen der CDU/ FDP-Gruppe werden noch in der Sitzung geklärt. U. a. ist **Herr Bolinius** aufgefallen, dass hier die Gesamtsummen aufgestellt worden seien. Man könne daraus nicht entnehmen, wie sich das Jahr 2001 zum Jahr 2002 verhalte. Er schlage deshalb vor, eine Auflistung ohne Produkte mit den Personalkosten und den Sachkosten für die einzelnen Fachdienste des Fachbereiches 300 zu erstellen.

Herr de La Lanne sagt zu, dass bei den künftigen Beratungen entsprechend verfahren werde.

Herr Bongartz geht auf die Seiten 27 und 28, (Produkt 108.1.1 - Umweltinformation und -koordination) ein. Er stellt fest, dass für das Ökowerk durchgängig 18 000 Besucher angegeben worden seien. Ihn interessiert, ob die drastische Änderung der Personalkosten (ca. 144 000 Euro gegenüber dem Jahresergebnis 2001) darauf zurückzuführen sei, dass eine eigenständige Agenda-Arbeit entfalle und z. T. auf das Ökowerk übertragen werde. Er weist auf die Erläuterungen hin, wo es hieße, dass die Gesamtsumme sich in 143 200 Euro für ABM und 22 800 Euro für Zivildienstleistende aufteile. Das ergebe eine Gesamtsumme von 166 000 Euro. Die restlichen 220 200 Euro seien nicht nachvollziehbar in der Veranschlagung.

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 11) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 6) am 19.09.2002

Herr Kinzel führt aus, die Satzung für 2003 erfolge auf der Basis der Ergebnisse 2001. Die Erhöhung der Personalkosten sei in der Umlage der Gemeinkosten sowie einer realistischeren Annahme über ABM Personalkosten begründet. Diese ABM Personalkosten seien 2001 im Ergebnis der Kosten- und Leistungsrechnung nicht erfasst worden.

Herr Lutz erklärt, er werde eine ausführliche Erläuterung dem Protokoll beifügen (Anlage).

Auf die Frage von **Herrn Stolz** warum das Agenda-Projekt weg falle, antwortet **Herr de La Lanne**, dies sei eine Folge von Sparmaßnahmen. Es stünden andere Ziele im Vordergrund: 1. die Wirtschaftsförderung, 2. die Entwicklung der Innenstadt und 3. die Jugendförderung. Dazu stehe er auch.

Herr Stolz macht noch einmal die Wichtigkeit der Agenda-Arbeit deutlich.

Herr Kinzel erklärt, das Ergebnis 2001 bei den Sachkosten in Höhe von ca. 99 000 Euro beinhaltete auch Personalkosteneigenanteile für ABM/Ökowerk von ca. 40 000 Euro sowie Agenda-Arbeit, die der Fachdienst zu zahlen habe. Mit dem um 2/3 reduzierten Ansatz sei keine eigenständige Agenda-Arbeit mehr möglich. Auch im Ökowerk werde man mit weniger Geld auskommen müssen. Das Ökowerk sei ein hervorragendes Agenda-Projekt, dort werde man die Agenda-Arbeit konzentrieren.

Herr Brinkmann erinnert an die Diskussion beim Einbringen des Haushalts. Seinerzeit sei gesagt worden, man habe keine Möglichkeit gesehen, den Ansatz zurückzuführen, und wenn, dann lediglich durch Umbuchungen. Wenn der Rat beschliesse, das Agenda-Projekt nicht aufzugeben, müsse an anderer Stelle die Summe eingespart werden.

Zu den übrigen Seiten ergibt sich eine kurze Diskussion, in der die von der CDU/FDP-Gruppe aufgeworfenen Fragen gleich beantwortet werden. Im Wesentlichen gehe es um die Anzahl der Bauanträge, die in den letzten Jahren zurückgegangen sei. Dies sei auf den neuen § 69 a der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) zurückzuführen, wonach lediglich eine reine Anzeigepflicht und keine Baugenehmigung mehr erforderlich sei. Jedoch gingen auch die Bauten zurück.

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN/GRUPPEN

Punkt : 5 Vorlage 14/319-00
Projekt "Nueva Alianza"; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.08.2002

Ergebnis: Von der Antragstellerin zurückgezogen!

Punkt : 6 Vorlage 14/357-00
Bebauung ZVK-Gelände; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.08.2002

Herr Stolz erläutert den Antrag. Seine Fraktion habe einen Architekten beauftragt, um nach einer entsprechenden Lösung zu suchen. Anhand von Folien erklärt er, wie man ggf. die Eiche vor dem Fällen retten könne. Nach den neuen Plänen wäre eine größere

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 11) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 6) am 19.09.2002

Ladenfläche vorhanden, zudem würde die jetzt geplante "hässliche" Zuliefererfläche für LKW's verschwinden. Er habe auch bereits Gespräche mit den Herren Escher und Hucker geführt. Es seien viele Unterschriften gegen das Fällen der Eiche gesammelt worden. Unter anderem hätten Herr Bruns (SPD) sowie Frau Stoll (CDU) mit unterschrieben.

Er bittet die Verwaltung, den Investoren von Aldi den neuen Plan vorzulegen mit der Bitte, den 140 Jahre alten Baum zu erhalten. Auch die Herren Bongartz, Bolinius und Kalkkuhl sprechen sich für diesen Vorschlag aus.

Beschluss: Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss empfohlen:

Die Stadt Emden appelliert an die Firma Aldi, die auf dem Grundstück stehende Eiche zu erhalten und in die Bebauung zu integrieren.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 7 mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

1. **Herr Steenhardt** führt als Geschäftsführer des Emdener GründerInnenzentrums (EGZ) aus, wie bereits bekannt sei, sei der 1. Bauabschnitt des EGZ bereits nach einem halben Jahr voll besetzt gewesen. Es habe ca. 1 1/2 Jahre kein weiterer Mieter mehr aufgenommen werden können. Diese Zeit galt es jetzt aufzuholen. Zum 01.10. d. J. würden nun im 2. Bauabschnitt drei neue Firmen aufgenommen und am 15.10. käme noch ein vierter Mieter hinzu.

Einer der ersten Mieter aus dem EGZ mache sich nun selbstständig. Drei weitere Firmen befänden sich in einer Warteschleife, die noch von der Fachhochschule beraten würden. Zur Zeit nutzten 15 Mieter das EGZ.

Die baulichen Planungen für den 3. Bauabschnitt seien abgeschlossen. Ende Oktober bzw. Anfang November d. J. könnte die Ausschreibung erfolgen. Spätestens Ende 2003 würden die Räume fertiggestellt.

- - - - -

2. **Herr Steenhardt** berichtet, es läge ein erster Probedruck zum Thema Gründungsscheck vor. Dies sei eine erste Produktion der Cooperation mit der Fachhochschule und wird in den nächsten Tagen offiziell bekannt gegeben. Es handele sich hierbei um einen Leitfaden zum Emdener GründerInnenzentrum.

- - - - -

3. **Herr Röttgers** teilt mit, am 01. Oktober d. J. sei der Ausschreibungsbeginn für den langersehnten städtebaulichen Wettbewerb "Bahngelände". Die Gesamtkosten betrügen ca. 100 000 Euro. Im Preisgericht seien sechs Fachpreisrichter, deren Stellvertreter sowie fünf Sachpreisrichter, von denen zwei von der Bahn bestimmt würden. Drei Sachpreisrichter könnten von der Stadt Emden benannt werden, Hinzu kämen noch drei Stellvertreter und einige sachverständige Berater (Ing.-Büros), die Rat und Hilfestellung geben.

Für die drei von der Stadt Emden zu besetzenden Sitze hat Herr Röttgers einen Vorschlag unterbreitet, der allen Ausschussmitgliedern vorliege. Er schlage vor, für die Gruppe CDU/FDP, für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sowie für die SPD-

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 11) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 6) am 19.09.2002

Fraktion je einen Sitz zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren könnte jeweils ein Stellvertreter-Posten durch die Gruppe CDU/FDP und die PDS besetzt werden. Der Oberbürgermeister habe auf seinen Sitz verzichtet.

Da man sich im Zeitdruck befinde, bitte er um Vorschläge bis zum 26.09.2002, wer aus der Gruppe bzw. der Fraktion diese Aufgaben wahrnehmen sollte. Zu gegebener Zeit werde noch eine genauere Erläuterung stattfinden.

Herr Bolinius findet die Sitzaufteilung nicht in Ordnung, denn die PDS sei im Rat nicht so stark vertreten wie die SPD und trotzdem kämen beide einen Sitz. Der Stellvertreterposten solle ebenfalls von der SPD besetzt werden können. Schließlich müsse s. E. das Verhältnis im Rat beachtet werden.

Herr Schulze macht deutlich, dass er parteilos sei und nicht der PDS angehöre, deshalb könne er auch nicht als Vertreter einer Partei eingesetzt werden.

Daraufhin fordert **Herr Kalkkuhl** beide Sitze für die SPD.

Nach einer dreiminütigen Pause erklärt **Herr Janßen**, wegen der Eilbedürftigkeit sei die Gruppe CDU/FDP mit dem Verwaltungsvorschlag einverstanden, bis auf die Position 4.

Herr Brinkmann erklärt, die SPD könne entscheiden, ob sie einen Sitz als Stellvertreter abgeben möchte oder nicht.

Herr Bornemann teilt mit, seine Fraktion habe mit Herrn Schulze abgesprochen, dass die SPD auch den Stellvertreter-Posten stelle.

Punkt : 8 Anfragen

Herr Odinga hat festgestellt, dass in der Stadt viele Flächen zugebaut würde. Da es immer mehr Probleme mit großen Niederschlagsmengen gäbe, interessiert ihn, ob hierfür Wasserrückhaltebecken u. a. auch beim VW-Parkplatz vorgesehen seien.

Herr Röttgers weist darauf hin, dass es für jede neue Fläche eine hydraulische Berechnung, insbesondere im Bereich zum neuen Emskai, gebe.